



keine Handbreit Wasser

Ein interkulturelles
Projekt zum Thema
Wasserknappheit



Pressemitteilung, Halberstadt, den 07. September 2021

Drei Kontinente – Vertrocknete Erde: Nigeria, Mexiko und Deutschland im Vergleich

Drittes Podium KEINE HANDBREIT WASSER am 10. September

Mit dem Titel „Drei Kontinente – Vertrocknete Erde: Nigeria, Mexiko und Deutschland im Vergleich“ ist das dritte Podium zum Kunst- und Umweltprojekt KEINE HANDBREIT WASSER überschrieben. Interessierte sind dazu herzlich am Freitag, 10. September, 18 Uhr, nach Huy-Neinstedt (Lange Straße 40) eingeladen.

Prominentester Gesprächsteilnehmer wird Dr. Paul Dörfler aus Kemberg (Landkreis Wittenberg in Sachsen-Anhalt) sein. Ernst Paul Dörfler ist promovierter Naturwissenschaftler, freischaffender Autor und Umweltschützer. Er verfasste mehrere Umweltstudien zur ökologischen Situation in der DDR, die vor 1989 nicht veröffentlicht werden durften. Dennoch hielt er zahlreiche Vorträge zu Umweltproblemen und bot öffentliche Exkursionen an, die das MfS überwachte. 1982 verließ er das Institut für Wasserwirtschaft, an dem er fünf Jahre lang tätig war, um freischaffender Publizist und Ökologe zu werden. Ende 1986 erschien unter komplizierten Umständen das Buch „Zurück zur Natur?“ – Mensch und Umwelt aus ökologischer Sicht – und wurde eine Art „Kultbuch der DDR-Umweltbewegung.“ 1989 gehörte er gemeinsam mit seiner Frau Marianne Dörfler (auch Co-Autorin der ersten Bücher) zu den Mitbegründern der Grünen Partei in der DDR, die er am Zentralen Runden Tisch vertrat. Außerdem war er Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer und war Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit. Bis Dezember 1990 vertrat er Bündnis90/Die Grünen im Bundestag. Heute setzt er sich im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland vor allem für den Schutz der Elbe und des UNESCO-Welterbes ein. Mit seinen Büchern will er Menschen jeden Alters für die Liebe zur Natur begeistern. Er ist Träger mehrere Literatur- und Umweltpreise.

Teilnehmerin der Podiumsdiskussion ist außerdem die diplomierte Geoökologin Anneli Eva Borgmann aus dem Schachdorf Ströbeck. Seit 2000 ist die Bündnisgrüne für die Organisation Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) in Sachsen-Anhalt als Referentin tätig. Sie bringt sich darüber hinaus als Stadträtin, Kreistagsabgeordnete und Ortschaftsratsmitglied in Ströbeck ein.

Odinaka Uche Okolo aus Nigeria (Studium Master „Global Political Economy and Development“ am International Centre for Development and Decent Work an der Universität Kassel) war bereits Teilnehmer der beiden vorangegangenen Podiumsdiskussionen. Er lebt seit 2018 in Deutschland. Der Masterstudent hat Kurse in globaler politischer Ökologie und Klimanachhaltigkeit belegt und hilft bei der Organisation des Klimacamps in Kassel. Außerdem ist er dort aktives Mitglied der Fridays for Future Bewegung.

Als weiterer Gast wird Marviento Rios Bolaños aus Mexiko begrüßt. Er ist Masterstudent für Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel. Marviento Rios Bolaños arbeitet für KEINE HANDBREIT WASSER an einem Trickfilm zum Thema „Sinkender Grundwasserspiegel im Huy“, der am Tag der Finissage der Huy-Neinstedter Ausstellung am 2. Oktober gezeigt wird. Des Weiteren hat der Student am Programm des Klimacamps von Extinction Rebellion in Berlin vor dem Bundestag und am Potsdamer Platz mitgewirkt.



keine Handbreit Wasser

Ein interkulturelles
Projekt zum Thema
Wasserknappheit



Der Moderator Justus Hallegger (Studium Master „Global Political Economy and Development“ am International Centre for Development and Decent Work an der Universität Kassel) hat die 100 Boote für die Huy-Karawane am 24. Juli und die Ausstellung KEINE HANDBREIT WASSER zur Verfügung gestellt. Er sagt: „Mein Studium ist insofern mit dem Thema Umweltschutz verknüpft, da eine nachhaltige Wirtschaftsordnung in einem globalen Kontext nur unter Berücksichtigung der Kapazitäten unseres Planeten und seiner Ökosysteme möglich sein kann. In diesem Sinne haben alle heterodoxen ökonomischen Ansätze eine implizite Verbindung zu diesem Thema.“

Für den Zutritt zur Veranstaltung gilt die 3G-Regel. Die Gäste sollten sich bei niedrigen Temperaturen warm anziehen, da der Veranstaltungsort „Stall“ ein offenes Gebäude ohne Türen ist. Die künstlerische Leiterin Ilka Leukefeld macht darauf aufmerksam, dass die Übertragung des Podiums per Livestream (www.keine-handbreit-wasser.com) pünktlich um 18 Uhr beginnt. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Für den Zutritt zur Veranstaltung gilt die 3G-Regel.